

Vorschlag –Entwurf für Pressebericht zur CSU-Arbeitsgruppe „Innerortsentwicklung“

Viel diskutiert wurde Bayernweit in den vergangenen Jahren der hohe Landverbrauch. Kommunen werden dazu angehalten, neben der Erschließung von Neubaugebieten auch die innerörtliche Entwicklung zu fördern. Diesem Ansinnen stellt sich auch der CSU Ortsverband Zusmarshausen durch Gründung der offenen Arbeitsgemeinschaft „Ortsentwicklung“.

Schon vor einigen Monaten nahm diese die Arbeit auf. In einem ersten Schritt wurden in Zusmarshausen selbst freie und mögliche Kapazitäten erfasst. Und dabei kam erstaunliches zu Tage. Rund 130 freie Bauplätze, eine noch nicht genau erfasste Zahl unbewohnter Häuser und Hofstellen sowie ca. 25.000 m² für die Bebauung geeigneter Freiflächen sind vorhanden. Dieses Potential zu erschließen, z.B. durch Anreize für Eigentümer und Bauwillige, stellt eine wichtige Aufgabe des Marktes dar.

Das löst aber noch nicht das Problem den Ortskern lebendig zu halten. Wie zwei hauptberufliche Standortbewerter bei einer Sitzung ausführten, werden heute nur noch Kombinationslösungen aus Vollsortiment, Discount und Drogerie angestrebt. Lösungen mit hohem Geländebedarf, der im Zentrum praktisch nicht vorhanden ist. Um aber einen Ortskern mit erweitertem Angebot attraktiv zu halten, ist eine umfangreiche Grundversorgung unabdingbar, auch wenn sie dann am Ortsrand liegt.

Die nächste Aktion der Arbeitsgruppe wird nun die Erfassung freier Flächen in den Ortsteilen sein, so der Sprecher von „Ortsentwicklung“ Konrad Hartmann, bevor man sich dann intensiv mit der Situation des Einzelhandels in Zusmarshausen befasst.

Alle Ergebnisse und konzeptionellen Vorschläge werden natürlich dem Markt und seinem Gemeinderat zur Verfügung gestellt.